

# ZOLLVEREIN® DAS MAGAZIN

SPEZIAL  
GRÜN

## WILDNIS TRIFFT DENKMAL

Der Zollverein Park – ein außergewöhnlicher Landschaftsraum  
Industrienatur lockt mit Artenvielfalt, Freizeit- und Sportangeboten



## DINGE, DIE MAN IM LEBEN GETAN HABEN SOLLTE

Eine neue Sprache lernen, eine Familie gründen, einen Baum pflanzen. Es gibt so viel zu tun und so viel zu erleben. Unsere mehr als 75.000 NABU-Mitglieder in Nordrhein-Westfalen schützen, was ihnen wichtig ist: die heimische Natur. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungstour – auch in der Stadt oder auf ehemaligen Industrieflächen.  
[www.NABU-NRW.de/geotagdernatur](http://www.NABU-NRW.de/geotagdernatur).

### DIE NATURSCHUTZMACHER

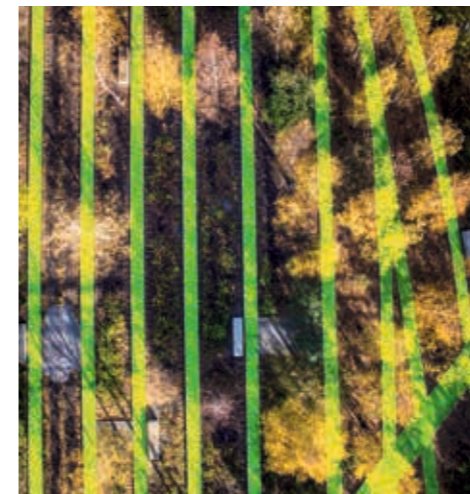


# INHALT



## 04 AUFTAKT GRÜNE LEBENSQUALITÄT FÜR DEN ESSENER NORDEN

Kultur, Bildung, Teilhabe und nicht zuletzt viel Grün – Oberbürgermeister Thomas Kufen erklärt im Interview, was das Welterbe für den Norden der Stadt bedeutet.



## 14 AUF DEM WELTERBE AUF GRÜNEN SPUREN

Anlässlich der Grünen Hauptstadt Europas zeigt das Ruhr Museum im Sommer 2017 eine umfassende Ausstellung zum Thema „Grün in der Stadt Essen“.

GLOSSE NEULICH AUF ZOLLVEREIN	17
GRÜNE NEWS	17
IN DER INDUSTRIENATUR GEO-TAG DER NATUR 2017 BLUMIGES HANDWERK	18 36
GRÜNE NACHBARSCHAFT, GEMEINSCHAFTLICH GÄRTNERN	20

## 06 TITELSTORY WILDNIS TRIFFT DENKMAL

Natur und Architektur: Der Zollverein Park auf dem Gebiet des Welterbes gehört zu den bedeutendsten Arealen der Industrienatur in Essen.

## 12 IN DER INDUSTRIENATUR FREIZEIT AUF DER RINGPROMENADE

Die Ringpromenade führt über das gesamte Gelände des Welterbes und bietet Raum für verschiedenste Freizeitaktivitäten.



GRÜN GESTALTEN FLÄCHENENTWICKLUNG IM EINKLANG MIT DER NATUR	22
VERANSTALTUNGSKALENDER	25
LAGEPLAN	34
GREEN SPACES URBANE WÄLDER	38

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Markt1 Verlagsgesellschaft mbH  
Markt 1, 45127 Essen  
Fon: 0201 1095-195  
E-Mail: [info@markt1-verlag.de](mailto:info@markt1-verlag.de)

**CHEFREDAKTION**  
Guido Schweiß-Gerwin

**REDAKTION**  
David Schröder, Lisa Heinrich,  
Heike Reinhold, Diana Ringelsiep

**REDAKTIONSBEIRAT**  
Delia Bösch, Stiftung Zollverein

**MITARBEIT**  
Birte Roperz, Anna Thelen und  
Julia Wagner, Stiftung Zollverein

**ART DIRECTION**  
Carsten Cimander

**GRAFIK**  
Katja Müller

**ANZEIGEN**  
Bettina Walter  
Fon: 0201 1095-100

**HERSTELLUNG UND DRUCK**  
TYPODESIGN  
Gesellschaft für Marketing &  
Kommunikation mbH

**FOTONACHWEISE  
(SEITENANGABEN)**  
Titelbild: thomas hintze fotografie;  
Jochen Tack (3, 6, 7, 9, 10, 11, 12,  
13, 14, 17, 20, 21, 25, 26, 28, 32, 36);  
AdobeStock, Marina Zloch (1, ff);  
Sascha Krecklau (4); Peter Prengel,  
Stadt Essen (5, 16); AdobeStock,  
ylvivdesign (6, 7); AdobeStock, Iveta  
Angelova (8); Frank Vinken (8, 30);  
Stefan Funke, CP/COMPARTNER (8, 38);  
AdobeStock, flaya (11); Michael  
Lorenz (15); Blick in die Vergangen-  
heit: „Landschaft an der Ruhr“ –  
Aquarell vermutlich von Anton Wil-  
helm Strack, 18. Jahrhundert, Ruhr  
Museum (15); Andrea Kiesendahl  
(16); Stiftung Zollverein (17, 33, 34,  
35); Ruhr Museum, Anton Tripp (17);  
thomas hintze fotografie (18); Ruhr  
Museum, Esther Guderley (19, 26);  
AdobeStock, Annika Gandelheid (20);  
RAG Montan Immobilien (22, 23);  
Steinzeichnung Hanns v Herkendell  
Düsseldorf, Druck A. Bagel Düssel-  
dorf (25); Markus Schmitt (27);  
„Schloss und Dorf Borbeck im 18.  
Jahrhundert“, Ölgemälde von  
Wilhelm Troost, Ruhr Museum (29);  
Claudia Wagner (31); Ruhr Museum,  
Rainer Rothenberg (31); Peter  
Reichenbach (36); Rainer Rothen-  
berg (37); Esther Guderley (37)







# GRÜNE LEBENSQUALITÄT FÜR DEN ESSENER NORDEN

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen, erklärt im Interview die Bedeutung Zollvereins für die Grüne Hauptstadt Essen.



Die Eröffnungsfeier im Essener Grugapark gab einen Vorgeschmack auf ein spannendes und vielfältiges Grünes Hauptstadt-Jahr 2017.

**Herr Kufen, Essen ist Grüne Hauptstadt Europas 2017. Warum ist die Stadt so gut als Green Capital geeignet?**

Der Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ unterstreicht die Wandlungsfähigkeit unserer Stadt. Essen hat eine Entwicklung von grün zu grau und wieder zurück zu grün durchgemacht, die vorbildhaft für viele Städte Europas im Strukturwandel ist. Einst ein gewaltiger Montanstandort, ist die Stadt heute die drittgrünste Großstadt Deutschlands und die grünste in Nordrhein-Westfalen.

**Im Rahmen der Bewerbung gibt es ein Zitat von Ihnen: „Essen wird keine Bundesgartenschau“. Wie wollen Sie den Menschen in und außerhalb von Essen die Grüne Hauptstadt vermitteln?**

Dass Essen Grüne Hauptstadt Europas ist, haben wir nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt zu verdanken. Das zeigen wir 2017 unter anderem in einer Vielzahl von Bürgerprojekten. Dabei geht es vor allem um Veränderung. Dass wir heute Grüne Hauptstadt sind, heißt nicht, dass in Essen überall alles im grünen Bereich ist. Aber wir haben Ziele und sind auf einem guten Weg: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen wollen wir bis 2020 um 40 Prozent reduzieren. Bis zum Jahr 2035 soll ein Modal Split von 25 Prozent über alle Verkehrsträger erreicht sein. Und schon 2020 soll es jeder Bürger nicht weiter als 500 Meter zum nächsten Grün haben.

**Zollverein ist ein wesentlicher Standort für eine Reihe von Projekten zur Grünen Hauptstadt. Ein ehemaliger riesiger Industriekomplex als grüner Standort – ein Widerspruch?**

Man sieht am Beispiel Zollverein sehr gut, was Industrialisierung anrichten kann, gleichzeitig aber auch, wie sich Prozesse wieder umkehren können. Im Zollverein Park hat sich die Natur ihren Raum zurückerobert. Die Artenvielfalt auf dem ehemaligen Industriegelände ist enorm. Beim GEO-Tag der Natur am 17./18. Juni beispielsweise machen sich Naturforscher auf, um zu dokumentieren, was auf Zollverein an Tier- und Pflanzenarten vorkommt.

**Bei der Eröffnung der Ausstellung „Zollverein im Wandel“ zur Schließung der Zeche vor rund 30 Jahren sagten Sie in Ihrer Rede, Zollverein sei jeden Euro Investition wert. Was macht den Wert Zollvereins für die Stadt Essen und auch darüber hinaus aus?**

Zollverein ist unser UNESCO-Welterbe mit hohem Wiedererkennungswert. Es ist der Besuchermagnet für Touristen, aber auch ein Ort, der Arbeitsplätze bietet. Mittlerweile ist Zollverein zu einer bedeutenden Adresse für Unternehmen in der Region geworden. Nach den vielen öffentlichen Investitionen für Zollverein folgen nun auch Investitionen aus privater Hand auf dem Areal. Vor allem – und das ist für mich das Wichtigste – ist der Standort lebendig. Hier entwickelt sich etwas, das Zukunft hat.

**Zollverein ist längst nicht mehr nur ein Ort für Touristen, wie Sie gerade auch sagten. Welche Rolle hat der Standort für die Quartiersentwicklung im Essener Norden?**

Der Neubau der Folkwang Universität der Künste in Sichtweite des Doppelbocks unterstreicht die Bedeutung Zollvereins als Designstandort. Gleichzeitig wird die Universität jede Menge studentisches Leben auf das Gelände bringen. So kommen Bildung und Teilhabe in den Essener Norden. Jetzt muss der Funke vom Zollverein-Areal auf die umgebenden Stadtteile überspringen.

**Blicken wir über das Jahr als Grüne Hauptstadt hinaus. In zehn Jahren findet in der Region die IGA 2027 statt. Wo wird Essen dann stehen und welche Rolle wird Zollverein dabei haben?**

Die Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017 läutet eine grüne Dekade ein. Es folgt der Kohle-Ausstieg 2018. Der Emscherumbau wird 2020 abgeschlossen sein, im Jahr 2022 findet die Ergebnispräsentation der KlimaExpo.NRW statt und 2027 schließt sich die Internationale Gartenausstellung an. Essen wird zum Schaufenster für die gesamte Region und zeigt, welch ein hohes Maß an Lebensqualität hier herrscht – und Zollverein hat einen hohen Anteil daran.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE  
HEIKE REINHOLD



## ZUR PERSON

Thomas Kufen ist seit Oktober 2015 Oberbürgermeister der Stadt Essen. Zuvor war er als Abgeordneter des Landtags Nordrhein-Westfalen und als energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion tätig. Am 21. Januar läutete er feierlich das Grüne Hauptstadt-Jahr im Grugapark ein.



Wildnis

TRIFFT DENKMAL

DER ZOLLVEREIN PARK – EIN AUßERGEWÖHNLICHER LANDSCHAFTSRAUM





# „AUF ZOLLVEREIN IST EIN **PARK** ENTSTANDEN, DER INDUSTRIENATUR, DENKMALGESCHÜTZTE ARCHITEKTUR UND NEU GEDACHTE GARTENKUNST MITEINANDER VERBINDET.“

HERMANN MARTH



**Hermann Marth**  
Vorstandsvorsitzender der  
Stiftung Zollverein



**Gabriele Heidner**  
Leiterin der Abteilung Standortentwicklung  
der Stiftung Zollverein

Die Grüne Hauptstadt Essen wirbt auf Plakaten und Postkarten mit dem Slogan „Erlebe Dein grünes Wunder“. Einer der drei zentralen Veranstaltungsorte des Aktionsjahres ist das UNESCO-Welterbe Zollverein. Kein Wunder, denn das Gelände der stillgelegten Zeche und Kokerei ist zu gut 70 Prozent des Gebiets begrünt oder bewaldet. Diese Freiflächen bilden den Zollverein Park, er ist ein beliebtes Ausflugsziel und zugleich Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Im Gespräch erläutern Hermann Marth, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein, und Gabriele Heidner, Leiterin der Abteilung Standortentwicklung der Stiftung Zollverein, wie der Park entstanden ist, was ihn auszeichnet und welche Veranstaltungen im Jahr der Grünen Hauptstadt Europas dort geplant sind.

**Ein Park auf einem ehemaligen Industriegelände – ist das nicht ein Widerspruch?**

**Hermann Marth:** Ganz und gar nicht. Der Zollverein Park ist ein unmittelbares Erbe des Bergbaus und zeigt beispielhaft den Transformationsprozess, den das Ruhrgebiet bis heute durchläuft. Bis vor 30 Jahren war das 100 Hektar große Gelände der Zeche und Kokerei Zollverein eine graue Stadt in der Stadt und für Besucher nicht zugänglich. Das hat sich verändert. Die Natur hat viele Flächen zurückerobert. Birken, Sommerflieder, Goldrute und andere Pioniere hatten genügend Zeit, sich zwischen Gleisen, Gebäuden und auf offenen Bergematerialflächen auszubreiten. Die Internationale Bauausstellung Emscher Park hat dies aufgegriffen und gab in den 90er Jahren wichtige Impulse für die Umgestaltung des Geländes. Im

Ergebnis haben Landschaftsplaner die Flächen auf dem Welterbe Zollverein in einen besonderen Natur- und Erlebnisraum gewandelt.

**Und wie würden Sie das Besondere am Zollverein Park beschreiben?**

**Hermann Marth:** Auf Zollverein ist ein Park entstanden, der Industrienatur, denkmalgeschützte Architektur und neu gedachte Gartenkunst miteinander verbindet. Das Besondere ist sicherlich, dass sich im Zollverein Park der Respekt vor der historischen Vergangenheit einerseits und der Mut zu neuen Gestaltungsansätzen andererseits vereinen. Die ehemaligen Gleisanlagen beispielsweise sind zu neuen Wegen umgearbeitet worden, eine touristische Infrastruktur ist entstanden. Gleichzeitig wird die Naturwildnis bewahrt, die sich mit der

## FREIZEITTIPP

Ab ins Grüne:  
Das Ruhr Museum und der NABU NRW veranstalten regelmäßig Exkursionen zur Industrienatur auf dem Welterbe, der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® bietet geführte „ParkTouren“ an. Alle Angebote auf [www.natur-zollverein.de](http://www.natur-zollverein.de).







## BUCHTIPP

Neu in den Buchhandlungen: Das Buch „Zollverein Park. Staub, Stille und Spektakel“ bietet vielfältige Einblicke in die Entstehung und die Besonderheiten des Zollverein Parks. Die Gestalter des Parks, F1rstdesign, Künstlergruppe Observatorium und Planergruppe GmbH Oberhausen, haben das Werk in Zusammenarbeit mit der Stiftung Zollverein herausgegeben.

## KOOPERATION „NATUR AUF ZOLLVEREIN“

Industrienatur stärken: Seit 2015 arbeiten die Stiftung Zollverein, die RAG Montan Immobilien, das Ruhr Museum und der NABU NRW gemeinsam daran, den Besuchern des Welterbes die vielfältige Natur im Zollverein Park näherzubringen. Erste Ergebnisse sind die Wanderkarte „Natur auf Zollverein“, ein Stelen-Parkours und die Publikation „Industrienatur auf Zollverein“.

## „DIE PLANER SAHEN KEINEN KÜNSTLICH ANGELEGTEN PARK MIT STIEFMÜTTERCHEN VOR, SONDERN WOLLTEN DIE BEREITS VORHANDENE LANDSCHAFT NUTZEN.“

GABRIELE HEIDNER

Zeit auf Industriebrachen entwickelt. Sie bildet einen starken und faszinierenden Kontrast zur Formstrenge der Industriearchitektur von Fritz Schupp und Martin Kremmer.

**Auf Zollverein ist eine neue Form der Industrielandschaft entstanden. Gab es für diese Entwicklung konkrete Pläne?**

**Gabriele Heidner:** In einem europaweiten Wettbewerb waren Landschaftsplaner 2004/2005 aufgefordert worden, ein umfassendes Konzept für den Zollverein Park zu entwickeln und anschließend auch umzusetzen. Grundlage für die gestalterischen Überlegungen war der Masterplan „Industrielandschaft Zollverein“ der Landschaftsarchitekten von Agence Ter, die unter anderem eine Ringpromenade, die das Welterbe umschließt, vorgesehen hatten. Ein interdisziplinäres Team um die Planergruppe Oberhausen, darunter Lichtdesigner, Künstler und Kommunikationsdesigner, erhielt den Zuschlag und realisiert nun seit 2005 im Auftrag der Stiftung Zollverein den Park. Die Planer sahen keinen künstlich angelegten Park mit Stiefmütterchen vor, sondern wollten die bereits vorhandene Landschaft nutzen. Prägend für das Konzept war auch die faszinierende Idee eines menschlichen Informationssystems in Form von „Pfortnern“ anstatt eines Schilderwaldes. Das hatte die Jury überzeugt.

**Wie wird der Park heute gepflegt?**

**Gabriele Heidner:** Das Freiflächenkonzept sieht vor, die vorhandene Vegetation durch kontinuierliche und qualifizierte Pflege zu erhalten und zu entwickeln, sodass der Zollverein Park langsam wächst und sich verändert. Für die Pflege liegt ein umfangreiches Parkpflegewerk vor. Hier sind die Pflegeziele für den Zollverein Park festgelegt, um die Funktion der einzelnen Bestandteile des Parks zu erhalten. Ein Ziel ist zum Beispiel der Erhalt der vegetationsarmen Rohbodenflächen hinter der Halde. Die Planergruppe Oberhausen begleitet diese Arbeiten mit ihrem fachlichen Know-how.

**Seit der Stilllegung der Zeche 1986 und der Kokerei 1993 hat sich auf dem heutigen Welterbe auch eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt entwickelt. Wie erfährt der Besucher von dieser Industrienatur?**

**Gabriele Heidner:** Eine gute Möglichkeit, die Flora und Fauna auf Zollverein auf eigene Faust zu erkunden, bietet die aktuelle Naturwanderkarte. Bei dem Rundgang über das Gelände erfahren Besucher an zwölf Stationen zum Beispiel Details über Libellen oder Wildbienen, die auf ehemaligen Industriestandorten ideale Bedingungen vorfinden. Außerdem werden regelmäßig Führungen zum Thema Industrienatur angeboten.

**Und was können Besucher im Zollverein Park während des Grüne Hauptstadt-Jahres erleben?**


**Hermann Marth:** Das Angebot reicht von Führungen über Mitmachaktionen bei „Experiment Kleingarten“ von *Zollverein mittendrin* bis zum Rahmenprogramm der Sonderausstellung „Grün in der Stadt Essen“, die ab dem 21. Mai auf Zollverein präsentiert wird. Im Juni findet außerdem der GEO-Tag der Natur auf dem Welterbe statt, der sich an Forscher und Familien gleichermaßen richtet. (*Details zu allen Veranstaltungen ab Seite 25*)

**Eine letzte Frage an Sie beide: Was ist ihr persönlicher Lieblingssort im Zollverein Park?**

**Hermann Marth:** Der liegt in luftiger Höhe: Vom Dach der ehemaligen Kohlenwäsche überblickt man den gesamten Park. Dort zeigt sich in der wärmeren Jahreszeit am eindrucklichsten, wie grün das Welterbe Zollverein und die Stadt Essen heute sind.

**Gabriele Heidner:** Mein Lieblingssort ist die Gleisharfe auf Schacht XII mit dem lichten Hain aus Birken und Buddleja. Es ist ein ruhiger, teilweise schattiger aber auch sonniger Ort. Er bietet Durchblicke auf die Kokerei und Schacht XII. Und je nach Jahreszeit wechselt er die Farbe.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE

ANNA THELEN 



# FREIZEIT AUF DER RINGPROMENADE

Im Frühling erwacht die Natur auf Zollverein zu neuem Leben. Blühende Gräser säumen dann die Wege, dicht belaubte Bäume bieten schattige Plätzchen – eine Vielzahl natürlicher Oasen liegt inmitten von Industriekultur. Besucher erleben die grüne Seite des UNESCO-Welterbes auf der Ringpromenade, die über das gesamte Gelände führt und für vielfältige Freizeitmöglichkeiten genutzt werden kann.

► Gemütlich ist ein Spaziergang auf dem 3,5 Kilometer langen Rundweg, der fast das gesamte 100 Hektar große Zollverein-Areal erschließt. Es geht vorbei an der Kokerei, dem Zollverein Park, dem Doppelbock-Fördergerüst und den Schachtanlagen. Auch im Dunkeln kann die Anlage erkundet werden, dann weisen zahlreiche LED-Lampen im Boden den Weg über die Ringpromenade. Für kurze Pausen zwischendurch stehen am Wegesrand Bänke bereit. Entdecker genießen die ruhige Umgebung. Nur das Zwitschern der Vögel und das Rauschen des Winds in den Bäumen ist dabei zu hören.

## RADTOUREN

Wer lieber auf zwei Rädern unterwegs ist, kann an der RevierRad-Station auf Schacht XII Fahrräder ausleihen und auf eigene Faust das Gelände kennenlernen. Daneben bietet der Bürger- und Verkehrsverein im Stadtbezirk VI – Zollverein nach Absprache geführte Radtouren an. Dabei erkunden Fahrradfreunde in knapp zwei Stunden Zollverein sowie die nähere Umgebung und tauchen in die Geschichte des Welterbes ein. Unter dem Motto „Vom Doppelbock zur Köttelecke“ führt die Tour auf rund 16 Kilometern entlang an der Ringpromenade und durch ehemalige Bergarbeitersiedlungen.

## SIGHTJOGGING

Auch beim Sightjogging erfahren die Teilnehmer spannende Fakten über die stillgelegte Zeche und Kokerei. Bei den Touren von „simply out tours“ joggen die Sportler für eine Stunde gemeinsam über die Ringpromenade, vorbei an markanten Punkten und durch den Zollverein Park, während sie interessante Informationen über Zeche und Kokerei, ihre Vergangenheit und ihre Architektur erfahren. Die fünf bis sechs Kilometer lange Strecke eignet sich vor allem für erfahrene Läufer, für Jogging-Einsteiger wird eine halbstündige Tour über 3,5 Kilometer angeboten.

## SOCCER-GOLF

Elemente von Fußball und Golf treffen beim Familienspiel Soccer-Golf aufeinander. Das Spielprinzip ist denkbar einfach: Wie beim Golfen muss der Ball mit möglichst wenigen Schüssen durch die Tore gebracht werden. Doch statt mit einem kleinen Golfball wird der Parcours mit einem Fußball bezwungen. Die diesjährige Soccer-Golf-Saison startet am 8. April und läuft bis zum Ende der Herbstferien am 5. November. In dieser Zeit können Besucher zwischen 11 und 17 Uhr am Wochenende und an Feiertagen

Spaß für Groß und Klein: Treffsicherheit und Schusskraft sind gefragt, wenn im Schatten des Doppelbocks der Anpfiff zum Soccer-Golf erklingt.



sowie täglich in den NRW-Ferien Fußball und Score-Cards am Infocontainer auf Parkplatz A2 ausleihen. Dort ist gleichzeitig der Startpunkt des Soccer-Golf-Spielfeldes.

## PARKOUR-SPASS

Über die Gesetze der Physik setzen sich Parkour-Läufer hinweg: Um möglichst schnell von einem Ort zum anderen zu gelangen, laufen sie entgegen der Schwerkraft Wände hoch, springen über weite Gräben und stellen dabei ihre Geschicklichkeit und ihre Fitness unter Beweis. Auch auf der Kokerei Zollverein können angehende „Traceure“ voraussichtlich ab den Sommerferien ihr akrobatisches Können steigern. Eine 600 Quadratmeter große Anlage bietet dann Herausforderungen für Anfänger und Profis – Würfel, Stangen, Rampen und Kletterwände locken zum kostenlosen Parkour-Spaß. Abends verleiht die Beleuchtung der Anlage eine besondere Atmosphäre.

LISA HEINRICH ▣

## TERMIN INFOS

### Sightjogging

Termine: 25.03. und 31.03.2017, weitere Termine auf der Website des Veranstalters / Sa und Fr 18 Uhr / Dauer: 1 Stunde [inkl. Warm up und Cool down] / Teilnahme: 15 € / Info und Anmeldung: simply out tours – Sightjogging im Ruhrgebiet, Fon 0201 5641004, www.sightjogging-im-ruhrgebiet.de

### Geführte Radtouren

Termine nach Absprache / Kosten: 120 € netto pro Gruppe bis 20 Personen, 7 € Fahrradausleihe pro Rad / Info und Anmeldung: Bürger- und Verkehrsverein im Stadtbezirk VI, Fon 0201 8605940, info@bwv-zollverein.de

### Soccer-Golf

Termine: 08.04.–05.11.2017 / Sa, So und an Feiertagen 11–17 Uhr, während der NRW-Ferien täglich 11–17 Uhr / Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos / Treffpunkt: Infopunkt Parkplatz A2, Areal A [Schacht XII] Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de



# AUF grünen SPUREN

Anlässlich der Ernennung zur Grünen Hauptstadt Europas präsentiert das Ruhr Museum im Sommer 2017 eine umfassende Ausstellung zum Thema „Grün in der Stadt Essen. Mehr als Parks und Gärten“. Vom Schlossgarten bis zur Industrienatur erzählen 15 Kapitel die Geschichte der Essener Grünflächenplanung.

Blick in die Vergangenheit: „Landschaft an der Ruhr“ – Aquarell vermutlich von Anton Wilhelm Strack, 18. Jahrhundert.



Wenn eine ehemalige Montanstadt wie Essen den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ verliehen bekommt, lohnt sich ein Blick auf die Stadtgeschichte. Anhand einer Vielzahl von Fotografien, Filmen, Plänen und Präparaten zeigt das Ruhr Museum den Wandel der unterschiedlichen Grünkonzepte der Stadt in den letzten 150 Jahren. Die Schönheit üppiger Gärten und die wohltuende Weite ausgedehnter Parkanlagen blieben den einfachen Bürgern der Stadt zunächst über lange Zeit verwehrt. Bis zur Industrialisierung lagen Grünflächen hinter den Mauern und Zäunen der Adeligen und Reichen verborgen. Erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Stadtväter das dringende Bedürfnis nach einer grünen Lunge im Zentrum erkannten, realisierten sie mit dem Essener Stadtgarten die erste öffentlich zugängliche Grünanlage in der Region. Dem unerträglichen Staub und Schmutz aus den unzähligen Kaminen, die damals in den verrußten Himmel über der Stadt ragten, wollte man einen Erholungsort entgegensetzen. Noch heute verfügt die Grüne Hauptstadt aufgrund ihrer ruhrgebietstypischen, dezentralen Struktur über ein halbes Dutzend sol-

cher Gärten, die in den ehemals eigenständigen Gemeinden rund um den Stadtkern angelegt wurden.

## LEBENSQUALITÄT FÜR STADTMENSCHEN

Das Verhältnis der Stadt Essen zur Natur ist – wie so vieles an diesem Ort – stark beeinflusst von der Industrialisierung. Nirgendwo in Europa zerstörte sie die Landschaft so massiv wie an der Ruhr. Die wachsende Produktion von Eisen- und Stahlerzeugnissen belastete Erde, Luft und Wasser. Gleichzeitig versprachen die Schloten und Fördertürme Hunderttausenden Arbeit – die Einwohnerzahlen entlang der Ruhr vervielfachten sich innerhalb weniger Jahrzehnte und ließen die Städte rasant wachsen. Niedrige Löhne führten zu Armut und Unterversorgung in kinderreichen Familien, sodass die Stadt Essen im Jahr 1895 die erste Kleingartenanlage des Ruhrgebiets anlegte, um den Menschen Selbstversorgung zu ermöglichen. Historische und aktuelle Fotografien dokumentieren die Entwicklung des Schrebergartens vom überlebenssichernden Armengarten zur identitätsstiftenden Wohlfühloase. Sie gewähren einen Einblick in das Idyll von Kumpel und Kleinbürgern sowie einen Ausblick auf den neuen Trend der Gemeinschaftsgärten. Anders als in Schrebergärten gibt es hier keine individuellen Parzellen. Jeder kann tätig werden ■

Das grüne Dickicht des Zollverein Parks, festgehalten von Michael Lorenz im Jahr 2016.







Prof. Heinrich Theodor Grütter, Direktor des Ruhr Museums.



Den Gewinn eines ganzen Geschäftsjahres investierte Alfred Krupp in den Gesamtkomplex der Villa Hügel, die über dem Baldeneysee thront.

und die Erzeugnisse sind frei verfügbar für alle. „Gerade weil die ehemals größte Bergbaustadt Europas über einen Zeitraum von 150 Jahren nachteilig in die Umwelt eingriff, mussten ihre Bürger im Gezug viele grüne Ideen entwickeln. Deshalb trägt Essen heute als erste ehemalige Industriestadt den Titel Grüne Hauptstadt Europas“, erläutert Prof. Heinrich Theodor Grütter, Direktor des Ruhr Museums.

### WÄLDER IN DER STADT

Da sämtliche Baumbestände der Holzkohleproduktion zum Opfer gefallen waren, gab es in den Anfängen des 20. Jahrhunderts im Stadtgebiet keine öffentlichen Wälder. „Um Erholungsgebiete für die rasch wachsende, arbeitende Bevölkerung zu schaffen, ließ der damalige Oberbürgermeister Zweigert riesige Brachflächen im Süden der Stadt aufforsten und legte somit den Grundstein für die Grünflächenplanung“, erklärt Professor Grütter. Heute verfügt die ehemalige Industriestadt über 1.750 Hektar Forst mit mehr als drei Millionen Bäumen. Die Schaffung von Grünflächen ist mittlerweile so weit fortgeschritten, dass etwa 95 Prozent der Essener in 300 Metern Entfernung von ihrer Wohnung eine öffentliche Anlage mit einer Größe von über 5.000 Quadratmetern finden können.

### GRÜNE PLÄNE

Ergänzt wird der historische Abriss, den die Schau ihren Besuchern bietet, durch die Geschichte der Grünplanung in der Stadt. Authentische Planskizzen und Dokumente zeichnen ihren Weg von 1920 bis heute nach. Luftverschmutzung, vergiftete Gewässer und Böden sowie die Folgen harter Arbeit gaben zu Beginn des 20. Jahrhundert den Anlass zum Umdenken. Die programmatische Arbeit des Siedlungsverbands Ruhrkohlenbezirk, die erstmals Grün- und Waldflächen sowie Stadt- und Volksgärten in die nördlichen Stadtgebiete brachte, wird in der Ausstellung besonders hervorgehoben. Bereits 1923 begann der damalige Verbandsdirektor Robert Schmidt damit, regionale Grünzüge im Ruhrgebiet zu planen, um Freiräume zu sichern. Zuvor hatte Schmidt die Gartenstadt „Moltkeviertel“ im Süden Essens realisiert. Mit dem Bau entstanden

## „GRÜN IN DER STADT ESSEN. MEHR ALS PARKS UND GÄRTEN“

21. Mai bis 27. August / Zeit: Mo–So, 10–18 Uhr / Eintritt: Pay what you want – Zahle, was du willst, Kinder unter 18 Jahren frei / Ort: UNESCO-Welterbe Zollverein, Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

prächtige Villen, Doppel- und Reihenhäuser sowie individuelle Firmensitze. Als Durchlüftungsschneisen wurden breite Straßen angelegt und durchgehende Grünzonen geschaffen.

### INDUSTRIENATUR

Für die riesigen Freiflächen ehemaliger Zechen- und Industrieanlagen waren nach dem Niedergang des Steinkohlebergbaus zunächst keine Nutzungskonzepte vorhanden. Sie standen über Jahre leer, verfielen und wurden schnell von der Natur zurückerobert. Im Schatten von Fördertürmen und Hochöfen siedelten sich unterschiedlichste Pflanzen sowie längst verschwundene Tiere an – darunter auch seltene Arten. Einige von ihnen reisten als blinde Passagiere auf Lastkraftwagen oder Güterzügen ein und fanden auf den kargen Böden der verlassenen Fabrikareale eine passende Nische. Erst die Internationale Bauausstellung Emscherpark (IBA) gestaltete in den Jahren von 1989 bis 1999 viele Industriebrachen und Berge neu. Sie setzte sich zum Ziel, die Flächen zu renaturieren, aufzuforsten und als Naherholungsgebiete zu erschließen. Zu den bedeutendsten Ökosystemen der Industrienatur in Essen gehört der Zollverein Park auf dem UNESCO-Welterbe. Ein Spaziergang über das Gelände im Anschluss an einen Besuch der Ausstellung lohnt sich also allemal. Die Schau in Halle 5 erstreckt sich über 1.000 Quadratmeter und ist vom 21. Mai bis zum 27. August 2017 zu sehen. Sie wurde gemeinsam vom Ruhr Museum, dem Projektbüro Grüne Hauptstadt sowie der Stiftung Zollverein realisiert und vom Umweltministerium NRW gefördert.

[www.ruhrmuseum.de](http://www.ruhrmuseum.de)

DAVID SCHRÖER



## NEULICH AUF ZOLLVEREIN ...

... hatte ich eine Begegnung mit einem Insekt. Ich sprach gerade mit der Biologin des Ruhr Museums über unsere neue Naturwanderkarte, als ein Kollege vom Naturschutzbund den Raum betrat. Triumphierend hielt er ein transparentes Plastiktütchen mit einem winzigen leblosen Etwas hoch und seine Augen leuchteten, als er einen lateinischen Namen sagte.

Was für mich entfernt wie ein Falter aussah, hatte der Kollege auf dem Welterbe-Gelände gefunden, und das war offenbar eine kleine Sensation. Jedenfalls sollte das Tierchen erforscht und Teil der naturkundlichen Museumssammlung werden. Wie ich dann erfuhr, musste das Insekt erst einmal tiefgefroren werden, und zwar bei minus 18 Grad, bevor es anschließend professionell präpariert, gekennzeichnet und im Insekten-Schaukasten in Position genadelt werden kann. Hätten Sie das gewusst? Mich hat dieses Verfahren sofort fasziniert!

Mindestens genauso faszinierend finde ich immer wieder, wie schnell aus der Industriebrache von Zeche und Kokerei ein Naherholungspark und einzigartiger Lebensraum für hunderte verschiedene Pflanzen und Tiere geworden ist, der tatsächlich Naturforscher aus aller Welt nach Essen lockt. Als die Kokerei Zollverein 1961 in Betrieb ging, gab es heftige Proteste der Nachbarn gegen die Luftverschmutzung. Heute – 24 Jahre nach der Schließung im Jahr 1993 – ist der Zollverein Park ein Paradies für Radfahrer, Jogger und Spaziergänger. Hier tummeln sich zudem mehr Arten als auf jedem Acker im Münsterland. Ist das nicht ein grünes Wunder?

Glück auf!

DELIA BÖSCH,  
STIFTUNG ZOLLVEREIN



Protestplakat von Anwohnern der Kokerei aus dem Jahre 1961.



## „NATUR AUF ZOLLVEREIN“ AKTUALISIERTE WANDERKARTE ERSCHIENEN

Auf ins Grüne! Eine Naturwanderkarte erklärt an zwölf Stationen die Besonderheiten des Ökosystems auf dem Welterbe. Der Rundweg erstreckt sich über die Zeche Zollverein Schacht XII, die Kokerei und die Halde zwischen beiden Arealen. Die Wanderkarte ist kostenlos im RUHR.VISITORCENTER Essen in der ehemaligen Kohlenwäsche erhältlich und ist als Download verfügbar unter:

[www.natur-zollverein.de](http://www.natur-zollverein.de)

### ZOLLVEREIN MOBIL ENTDECKEN

Seit März 2017 können Besucher beim Spaziergang über das Gelände interessante Informationen zur Industrienatur auf dem Welterbe Zollverein mit ihrem Smartphone abrufen. An den zwölf Stationen, die in der Wanderkarte „Natur auf Zollverein“ beschrieben sind, liefern QR-Codes weiterführende Informationen zur Tier- und Pflanzenwelt der Industriebrache.



## NOCH MEHR INDUSTRIENATUR!

Begleitend zur aktualisierten Naturwanderkarte erscheint im Frühjahr 2017 die Publikation „Industrienatur auf Zollverein“ im Klartext Verlag. Das Buch aus der Kleinen Schriftenreihe des Ruhr Museums bietet weiterführende Informationen zu den zwölf Stationen des Naturpfads.





# GEO-TAG DER NATUR 2017 AUF ZOLLVEREIN

Das UNESCO-Welterbe Zollverein ist nicht nur ein touristisches Ziel, sondern auch eine einhundert Hektar große Industrienatur. Was auf diesem Areal gedeiht, blüht und lebt, möchte der NABU Nordrhein-Westfalen am GEO-Tag der Natur am 17. und 18. Juni mit Experten, Nachwuchsforschern und naturbegeisterten Familien entdecken und ergründen.

„Zollverein ist für mich eine perfekte Symbiose aus Geschichte und Natur“, erklärt Josef Tumbrinck, Vorsitzender des NABU Nordrhein-Westfalen. „Das besondere ist die Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Zudem bietet das Areal viele Sonderstandorte im Ökosystem wie Halden oder auch extreme Geländesituationen wie Schotterflächen.“ Die Hauptveranstaltung des GEO-Tags der Natur am 17. und 18. Juni auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein, die maßgeblich von der NRW-Stiftung unterstützt wird, steht mit zahlreichen weiteren bundesweiten Veranstaltungen diesmal unter dem Motto: „Stadt-natur – Wie grün sind unsere Städte?“ „Zollverein ist ein toller Ort für Mensch und Natur. Es freut uns daher besonders, dass wir hier gemeinsam mit vielen Partnern das Programm realisieren und somit auch im Rahmen der Grünen Hauptstadt Europas ein besonderes Highlight bieten können“, so Josef Tumbrinck.

## FORSCHER- UND FAMILIENTAG

Zum Auftakt werden am 17. Juni Experten und Nachwuchsforscher innerhalb von 24 Stunden exakt bestimmen und dokumentieren, was in den ausgewählten Untersuchungsgebieten auf Zollverein und im Essener Stadtgebiet an Tier- und Pflanzenarten sowie Pilzen vorkommt. Um insbesondere auch den nachtaktiven Bewohnern des Areals auf die Spur zu kommen, wird eine „Nachtschicht“ eingelegt, bei der große und kleine Naturfreunde gerne mit auf Entdeckung gehen können.

Am 18. Juni steht der GEO-Tag ganz im Zeichen naturbegeisterter Familien. Dann stellen unter anderem Kä-



Der Plattbauch aus der Familie der Segellibellen ist eine von 20 Arten der „fliegenden Edelsteine“ auf Zollverein.

fer-, Schnecken- und Heuschreckenexperten die überraschende Vielfalt ihrer Artengruppen vor. Schmetterlings-, Moos- und Flechtenforscher zeigen die Schönheit und manchmal „Unscheinbarkeit“ von Tieren und Pflanzen. „Es geht darum, Natur hautnah zu erleben“, erklärt Tumbrinck. So kann man sich beispielsweise am Bau von Nistkästen versuchen, sich an den Ständen über Naturerlebnismöglichkeiten in Nordrhein-Westfalen informieren, Kräuterworkshops besuchen, im Forschercamp den Artenexperten beim Bestimmen über die Schulter schauen und kostenlos die Ausstellung des Ruhr Museums „Grün in der Stadt Essen. Mehr als Parks und Gärten“ besuchen. Für Speisen und Getränke werden mehrere Food-Trucks mit vielfältiger Auswahl für jeden Geschmack sorgen. Gemeinsames Ziel aller Beteiligten ist es, Natur und Artenvielfalt zu schützen und über das Naturerleben Verständnis für die Belange von Natur und Arten zu wecken.

Auch sonst werden verschiedene Expeditionen vom NABU NRW gemeinsam mit dem Ruhr Museum zu Flora und Fauna auf Zollverein angeboten. Führungen zu Wanzen, Libellen, Käfern, aber auch Fossilien, Moosen und Vögeln stehen im ersten Halbjahr 2017 auf dem Programm. Auch Josef Tumbrinck hat als Experte schon Führungen auf Zollverein geleitet. Sein Hobby sind das Entdecken und Erforschen von Heuschrecken. „Vor einiger Zeit habe ich erstmals eine

Eichenschrecke entdeckt. Da sie nicht fliegen kann, ist sie zu Fuß oder über Dritte auf den Standort gekommen. Das zeigt, dass Zollverein offen für Einwanderer ist. Hier gibt es also noch Nischen, die besetzt werden können, und damit ständig Neues zu erforschen und zu erleben. Der GEO-Tag der Natur ist dazu eine gute Gelegenheit.“

GUIDO SCHWEISS-GERWIN

## NABU NRW

Mit mehr als 75.000 Mitgliedern in rund 150 Stadt- und Kreisverbänden sowie lokalen Gruppen, zahlreichen Einrichtungen, Fachausschüssen und Arbeitsgruppen setzt sich der NABU seit nunmehr über 50 Jahren in ganz Nordrhein-Westfalen für den Schutz der Natur ein. Er will, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist. Deshalb engagiert er sich auf allen Ebenen für den Erhalt vielfältiger Lebensräume, den Schutz der Artenvielfalt, gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und den schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen. Weitere Informationen über den NABU NRW unter [www.nabu-nrw.de](http://www.nabu-nrw.de).

## PROJEKTPARTNER

Neben der RAG Montan Immobilien GmbH konnten die Stiftung Zollverein, das Ruhr Museum, die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet sowie die Emschergerossenschaft als Projektpartner für den GEO-Tag der Natur gewonnen werden. Der GEO-Tag findet zudem im Rahmen der „Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017“ statt und wird durch die Stadt Essen gefördert. Als größter Förderer konnte die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege gewonnen werden. Seit 1986 unterstützt sie gemeinnützige Vereine, Verbände und ehrenamtlich arbeitende Gruppen, die sich in NRW für den Naturschutz und die Heimat- und Kulturpflege einsetzen.





# GEMEINSCHAFTLICH GÄRTNERN

Am Rande des Welterbes hat das „Experiment Kleingarten“ von *Zollverein mittendrin* seine Wurzeln geschlagen. Die unterschiedlichsten Naturliebhaber aus der Nachbarschaft des Welterbes bauen in der Gartenparzelle Obst, Gemüse, Kräuter und Beeren an.

► **Mittwochnachmittag, 16 Uhr:** Mit Okulirmessern und Heckenschere ausgestattet, bearbeiten neun engagierte Gemeinschaftsgärtner die fünf Obstbäume am Rande ihrer Parzelle. Kranke und abgestorbene Triebe schneiden sie bis ins gesunde Holz zurück, immer wieder werden Äste weitergereicht und auf den Komposthaufen gelegt. Auch die Böden und Beete am Fuße der Halde Zollverein bearbeiten die Teilnehmer mit Harken und Schaufeln, denn bevor das grüne Idyll aus dem Winterschlaf erwacht, muss Klarschiff gemacht werden. Rund 15 Gemeinschaftsgärtner im Alter von 12 bis 62 Jahren bilden den aktiven Kern des Experiments. „Da wir auf einer von insgesamt 18 Parzellen arbeiten, mutet es hier wie in einer Kleingartenanlage an – bei uns gibt es jedoch keine Vereinssatzung. Aufgaben stimmen wir untereinander ab. Wir sind eine offene Gruppe mit losen Strukturen,

daher sind helfende Hände bei uns jederzeit herzlich willkommen“, beschreibt Anika Simon von *Zollverein mittendrin* die Herangehensweise.

## GEMEINSAM NEUES SCHAFFEN

In den vergangenen Monaten hat die bunt gemischte Gruppe verschiedene Ideen entwickelt und realisiert: Neben dem Anbau von Kräutern und regionalen Gemüsesorten wie Blumenkohl und Kartoffeln, errichteten die Teilnehmer ein Insektenhotel, legten einen Kompost an und fertigten vertikale „Strawberry Towers“ aus alten Plastikeimern. Während mehrerer Upcycling-Werkstätten verbesserten viele Mitwirkende ihre handwerklichen Fähigkeiten. Gemeinsam bauten sie Gartenmöbel und Infotafeln aus Holzpaletten sowie Hochbeete aus alten Backsteinen der Zeche. Teilnehmerin Annette Schulz ist vom Konzept des



gemeinsamen, urbanen Gärtnerns begeistert: „Ich finde es gut, freie Flächen sinnvoll zu nutzen. Dadurch, dass wir alle Laien mit unterschiedlichen Talenten sind, können wir uns immer wieder neue Dinge beibringen.“

## EIN PARADIES FÜR WISSBEGIERIGE

Als nächstes Projekt steht bei den Kleingärtnern der Bau einer Kompost-Toilette an, denn über eigene Sanitäreinrichtungen verfügt der Garten bisher nicht. Mit der Fertigstellung ist die Parzelle bereit für die neugierigen Besucher, die im Laufe des Jahres erwartet werden. Am GEO-Tag der Natur laden die Gärtner beispielsweise Interessierte – vom Schulkind bis zum fachkundigen Forscher – in ihr grünes Wohnzimmer ein, um Tiere, Pflanzen sowie Pilze zu entdecken und zu dokumentieren. „Das passt zu unseren jüngsten Plänen, den Garten künftig auch als außerschulischen Lernort für Schulklassen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zu nutzen“, erläutert Claudia Wagner, Projektleiterin von *Zollverein mittendrin*.

## AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Neben dem Miteinander der Teilnehmer legen die Gärtner großen Wert auf den Kontakt zu anderen Gartenprojekten in der Stadt und zu Garteninteressierten aus dem Stadtbezirk VI. „Wir wollen eine Brücke zwischen Zollverein und seinen Nachbarn bauen“, bringt Anika Simon das Anliegen auf den Punkt, das die Arbeit von *Zollverein mittendrin* auszeichnet. Die Nachbarschaftsinitiative der Stiftung Zollverein ermuntert Bürger und Zollverein-Akteure zu einem lebendigen Miteinander. Gelegenheit dazu besteht am ersten und zweiten Aktionstag der dreiteiligen Grüne Hauptstadt-Veranstaltung „säen, ernten, Essen“. Dann lädt der Gemeinschaftsgarten bei Kaffee und Kuchen zum Austausch über Urban-Gardening-Kultur. Besucher können an einem Mini-Upcycling-Workshop teilnehmen, bevor es zu Fuß oder per Rad weiter zu einem der nächsten Gärten geht, die sich an der Aktion beteiligen.

[www.zollverein.de/mittendrin/garten](http://www.zollverein.de/mittendrin/garten)

DAVID SCHRÖER

Platz für neue Ideen: Bevor in der Gartenparzelle am Fuße der Halde Zollverein zwischen Schacht XII und der Kokerei frisches Grün sprießen kann, müssen die Teilnehmer des Experiments die Beete von alten Stängeln und Laub befreien.



Neben dem gemeinsamen Gärtnern soll im Kleingarten auch Wissen vermittelt und angewandt werden.

## ZOLLVEREIN MITTENDRIN

Die Initiative fördert den Dialog und die Verbindungen zwischen dem UNESCO-Welterbe Zollverein und seinen Nachbarn. In gemeinsamen Projekten entstanden bereits ein Buch, Videos und Design-Unikate. Außerdem wirkten Bewohner aktiv an Projekten und Veranstaltungen auf dem Welterbe mit, etwa bei der Upcycling-Werkstatt „Geschenk-Fabrik“ oder dem Videoprojekt „KAMERA LÄUFT!“

## Experiment Kleingarten

Ein Gemeinschaftsgarten zum Mitmachen: Interessierte mit und ohne Vorkenntnisse sind jederzeit herzlich willkommen.

Zeit: mittwochs ab 16 Uhr / Ort: Garten am Ende der Vinzenzstraße, 45141 Essen

## Aktionstage

„säen, ernten, Essen“ im Rahmen der „Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017“

Datum: So 14.05.2017 + So 09.07.2017  
Zeit: 12–18 Uhr / Ort: Garten am Ende der Vinzenzstraße, 45141 Essen

## Der Gemeinschaftsgarten beim „GEO-Tag der Natur“

Datum: So 18.06.2017 / Zeit: 10–16 Uhr  
Ort: Areal A [ Schacht XII], Forum Kohlenwäsche und Gartenanlage am Ende der Vinzenzstraße, 45141 Essen





## FLÄCHENENTWICKLUNG IM EINKLANG MIT DER NATUR

Eine Reihe von Aktivitäten rund um den Schutz von Flora und Fauna im Rahmen nachhaltiger Flächen- und Stadtentwicklung stehen bei der RAG Montan Immobilien ganz oben auf der Agenda. Im Jahr der Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017 hat das Engagement eine noch größere Bedeutung im und auch für das Unternehmen.

„Der Quadratmeter Boden ist nicht vermehrbar“, sagt Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorsitzender der Geschäftsführung der RAG Montan Immobilien. Als Flächenentwickler und Spezialist für die Revitalisierung altindustrieller Standorte weiß er, wie wichtig nachhaltiges Flächenmanagement – und ebenso, wie wichtig dabei das Handeln im Einklang mit dem Naturschutz – ist. „Bei zahlreichen Sanierungs- und Entwicklungsprojekten in unserem Immobilienbestand und auf unseren Flächen

werden wir immer wieder mit dem Thema Natur- und Artenschutz konfrontiert, sei es der Schutz der Fledermaus, der Kreuzkröte oder des Kiebitz, die in früheren Zechen- oder Kokereigebäuden eine neue Heimat gefunden haben. Für uns sind Natur- und Artenschutz aber bereits seit Jahren eine Selbstverständlichkeit. Wir haben Konzepte und Standards entwickelt und bieten im Zusammenspiel mit unseren Partnern nachhaltige Lösungen zum Schutz von Natur und Umwelt an“, erklärt Noll. Wichti-

ger Partner ist dabei seit fünf Jahren der Naturschutzbund, kurz NABU, dessen Regionalstelle Ruhrgebiet in unmittelbarer Nähe zur RAG Montan Immobilien auf dem Welterbe ein Büro unterhält. Die Kooperationspartner NABU NRW und RAG Montan Immobilien treten gemeinsam für den Erhalt und Wiederaufbau großflächiger Naturräume, deren Förderung als wichtige Refugien für viele Tier- und Pflanzenarten sowie Erholungsräume für Stadtbewohner ein. Zusammen möchten sie die Flächen im Rahmen einer ökologischen Stadtentwicklung nachhaltig gestalten und eine umweltverträgliche Nachnutzung erreichen. „Für uns ist es wichtig, eine hohe Akzeptanz für unsere Flächenentwicklungsprojekte zu schaffen“, so Noll weiter.

### GROSSE BIODIVERSITÄT AUF ZOLLVEREIN

Oft erobert sich die Natur ehemals industriell genutzte Areale schneller zurück, als Menschen in der Lage sind, neu zu planen. Dadurch entstehen

**„FÜR UNS IST ES WICHTIG, EINE HOHE AKZEPTANZ FÜR UNSERE FLÄCHENENTWICKLUNGSPROJEKTE ZU SCHAFFEN.“**  
HANS-PETER NOLL

ganz neue Ökosysteme. Ein solcher Standort ist auch Zollverein. „Es gibt auf Zollverein viele Rückzugsräume. Es gibt diese kleinen Nischen. Es gibt die Vielfältigkeit der Natur, diese sehr kleinräumigen Mosaik von unterschiedlichen Lebensräumen. Das führt zu einer unglaublichen Biodiversität“, schwärmt Hans-Peter Noll. „Das war auch die Motivation für den NABU und alle beteiligten Akteure, den GEO-Tag der Natur nach Zollverein zu holen, um die Artenvielfalt über Experten und Zählungen wirklich zu belegen und zu dokumentieren“, so Noll weiter (siehe auch Seite 18).

Dass die RAG Montan Immobilien dem Artenschutz eine besondere Bedeutung zumisst, zeigt auch die Auszeichnung als „Fledermausfreundliches Haus“. Das Unternehmen erhielt die Auszeichnung, weil es im Gebäu-



Zechengold – Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorsitzender der Geschäftsführung der RAG Montan Immobilien, ist stolz auf 120 Kilo Honig. Zusammen mit Josef Tumbrinck vom NABU pflanzt Noll Obstbäume für das Projekt „Essbares Obst“ mit dem Kinderschutzbund Essen (rechts).



debestand neue Quartiere für Fledermäuse eingerichtet hat. „Damit leistet die RAG Montan Immobilien einen wichtigen Beitrag zum Schutz der heimischen Fledermäuse und kann als Vorbild in der Immobilienbranche gelten“, sagt der NABU-Landesvorsitzende Josef Tumbrinck. Er hoffe, dass auch andere Industrieunternehmen diesem positiven Beispiel folgen und das Thema Artenschutz an Gebäuden mit einfachen aber sinnvollen Maßnahmen voranbringen.

### STADTBIEHEN-NETZWERK FÜR DIE GRÜNE HAUPTSTADT

Die größte Aufmerksamkeit widmet die RAG Montan Immobilien den Bienen. „Für mich ist die Biene das Symbol für Nachhaltigkeit“, sagt Hans-Peter Noll. „Dank unserer fünf Völker haben wir im letzten Jahr wieder 120 Kilo fantastischen Welterbehonig geerntet. Wenn Sie den ersten Löffel davon nehmen, werden Sie schmecken, dass unser Stadtbienenhonig ein unglaubliches Aroma hat.“ Bemerkens-

wert findet Noll die Leistung der fleißigen Sammlerinnen. „Ich finde es faszinierend, wenn man bedenkt, dass Bienen für ein Kilo Honig bis zu zehn Millionen Blüten anfliegen müssen.“ Unter der Dachmarke „Zechengold“ bietet das Stadtbienen-Netzwerk Honig von verschiedenen Standorten an, darunter den „Honig vom Welterbe Zollverein“, der von den Bienen auf dem Dach der RAG Montan Immobilien stammt. Das Stadtbienen-Netzwerk ist mittlerweile auch ein Projekt der Grünen Hauptstadt. Für Hans-Peter Noll ist der Umgang mit Fläche, speziell im Hinblick auf ehemalige Industrieareale, auch ein Grund für die Nominierung Essens zur Grünen Hauptstadt Europas 2017. „Diese Wandlungskompetenz ist ein Pfund, mit dem wir als Stadt, als Region und letztendlich auch als Unternehmen in die Welt hineinstrahlen. Auch viele andere Regionen werden und müssen sich wandeln. Als Grüne Hauptstadt Europas können wir diesen als Vorbild dienen.“

GUIDO SCHWEISS-GERWIN ■





# DER GE- ILTE HIM- MEL

3. April bis 31. Oktober 2017

Reformation und religiöse

Vielfalt an Rhein und Ruhr

auf Zollverein in Essen

Ruhr Museum

[www.ruhrmuseum.de](http://www.ruhrmuseum.de)



## VERANSTALTUNGSKALENDER

# „GRÜN“ 2017

### Sonderausstellung

21.05.-27.08.

#### „GRÜN IN DER STADT ESSEN. MEHR ALS PARKS UND GÄRTEN“

Eine Ausstellung zur „Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017“



Die Industrialisierung im Ruhrgebiet schuf ein Bedürfnis nach neu geschaffenen Naturräumen als privater Lebens- oder öffentlicher Erholungsraum. In der Folge entstand eine Reihe von Grünkonzepten, die im Grunde alle heute noch erhalten sind und die Basis der Garten- und Parkstruktur in Essen bilden. Die Ausstellung informiert über die Entwicklung

der Grünkonzepte der Stadt Essen. Anhand von Plänen und Modellen, Fotografien und Filmen, Tierpräparaten und anderen Exponaten erfahren Besucher interessante Details über Schloss- und Industriellenparks, Kaiser-, Stadt- und Volksgärten, Gartenschauen und Naturschutzgebiete.

**Zeit:** Mo–So 10–18 Uhr / **Eintritt:** Pay what you want / **Veranstalter:** Ruhr Museum in Zusammenarbeit mit dem Büro der „Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017“ und der Stiftung Zollverein, gefördert durch das Umweltministerium NRW / **Ort:** Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen / **Info:** [www.ruhrmuseum.de](http://www.ruhrmuseum.de), [besucherdienst@ruhrmuseum.de](mailto:besucherdienst@ruhrmuseum.de), Fon 0201 24681-444

### Führungen

21.05.-27.08.

#### „GRÜN IN DER STADT ESSEN. MEHR ALS PARKS UND GÄRTEN“

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

Wie grün ist die „Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017“? Die Führung durch die Sonderausstellung in Halle 5 stellt die Konzepte zur Grünflächengestaltung der Stadt Essen vor.

**Zeit:** So und Feiertage 11 Uhr / **Dauer:** 1 Std. / **Teilnahme:** 3 € zzgl. Ausstellungseintritt [Pay what you want] / **Veranstalter:** Ruhr Museum / **Ort:** Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen / **Info:** [www.ruhrmuseum.de](http://www.ruhrmuseum.de), [besucherdienst@ruhrmuseum.de](mailto:besucherdienst@ruhrmuseum.de), Fon 0201 24681-444

01.04. / 06.05. / 03.06. / 01.07. / 05.08. / 02.09. / 07.10.

### GRÜNE ZOLLVEREIN® RUNDFAHRT

Geführte Bustour durch den Zollverein Park

AUCH ALS  
GRUPPEN-  
FÜHRUNG  
BUCHBAR





Unterwegs mit dem E-Bus erfahren die Teilnehmer von einem fachkundigen Guide Wissenswertes rund um den Zollverein Park und seine Bewohner. So erhalten sie während der Fahrt vielseitige Einblicke in den Park und seine Strukturen.

**Zeit:** Sa 14 Uhr / Dauer: 1 Std. / Teilnahme: 11 € [erm. 8 €] / Veranstalter: Denkmalpfad ZOLLVEREIN® in Kooperation mit Ruhrgebiet-Stadtrundfahrten / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.denkmalpfad-zollverein.de, denkmalpfad@zollverein.de, Fon 0201 2 4 6 8 10

08.04. / 13.05. / 10.06. / 08.07. / 12.08. / 09.09. / 14.10.

## GRÜNE PARKTOUR

Führung durch den Zollverein Park



Kein Park im klassischen Sinn: Bei der zweistündigen Tour durch den Zollverein Park erfahren die Teilnehmer, wie die ehemalige Industriebrache zu einem Naturerlebnisraum umgestaltet wurde. Außerdem vermittelt der Gästeführer viel Wissenswertes über die Industrienatur auf Zollverein mit ihrer artenreichen Flora und Fauna.

**Zeit:** Sa 14 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €], Familien 14 bzw. 22 € / Veranstalter: Denkmalpfad ZOLLVEREIN® / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2], Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.denkmalpfad-zollverein.de, denkmalpfad@zollverein.de, Fon 0201 2 4 6 8 10

15.04. / 20.05. / 17.06. / 15.07. / 12.08. / 19.09. / 16.10.

## GRÜNE FAHRRAD-PARKTOUR

Geführte Radtour durch den Zollverein Park

Mit einem Leihfahrrad von der RevierRad-Station Zollverein oder dem eigenen Rad fahren die Teilnehmer entlang der Ringpromenade über das Gelände. An verschiedenen Zwischenstationen erklärt der Guide bei einem kurzen

Stopp Interessantes zur Sukzession und Artenvielfalt im Zollverein Park. Ab 14 Jahren.

**Zeit:** Sa 14 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 11 € [zzgl. 5 € ermäßigte Fahrrad-Leihgebühr] / Veranstalter: Denkmalpfad ZOLLVEREIN® / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2], Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.denkmalpfad-zollverein.de, denkmalpfad@zollverein.de, Fon 0201 2 4 6 8 10

16.04.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: FOSSILIEN

Exkursion mit Gustav Heckl

Im Ruhrgebiet wurde mit dem Kohlebergbau das Unterste nach oben gekehrt, Schichten des Karbon kamen ans Tageslicht. Auf den Halden auf Zollverein lassen sich deshalb Karbonfossilien finden. Gemeinsam mit Gustav Heckl gehen die Teilnehmer auf die Suche. Versteinerte Farnpflanzen, Schachtelhalme und Schuppenbäume entwerfen das Bild einer 300 Millionen Jahre vergangenen Flora.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

30.04.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: MOOSE

Exkursion mit Carsten Schmidt

Als grüner weicher Teppich überziehen Moose den Boden, Baumstämme und Mauern. Bei der Führung lernen Besucher die Biologie der blütenlosen Schönheiten und verschiedene Arten an Horn-, Leber- und Laubmoosen kennen. Lupe empfohlen.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444



14.05.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: VÖGEL

Exkursion mit Elke Brandt



Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die auf Zollverein lebende Vogelwelt. Die unterschiedlichen Arten, ihre Merkmale, Rufe und Gesänge sowie der Lebensraum der Vögel werden vorgestellt. Fernglas empfohlen.

**Zeit:** So 8 Uhr / Dauer: max. 3 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit

NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

28.05.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: WANZEN

Exkursion mit Gregor Tymann

Auf der Mauer, auf der Lauer ... Die Gruppe der Wanzen hat mehr zu bieten als das schwarze Schaf der Familie, die Bettwanze. Besondere Merkmale, Lebensräume und die Unterschiede zu anderen Insekten werden ebenso deutlich wie die Schönheit der kleinen Tiere. Lupe und kleiner Regenschirm empfohlen.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

28.05.

## VOM KOHLENPOTT ZUM „GRÜNEN RUHRGEBIET“

Themenführung im Ruhr Museum

Halden, Bergsenkungen, Industrienatur und blauer Himmel über der Ruhr: Der umweltgeschichtliche Streifzug durch die Dauerausstellung des Ruhr Museums beleuchtet die Spuren der Industrialisierung im Boden, im Wasser und in der Luft des Reviers – von den Anfängen bis zum Strukturwandel.

**Zeit:** So 11 Uhr / Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt [Erwachsene 8 €, erm. 5 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei] / Veranstalter: Ruhr Museum / **Treffpunkt:** Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

28.05.

## INDUSTRIENATUR AM WELTERBE ZOLLVEREIN

Führung

Auf Zollverein vereinigen sich viele Exoten aus allen Erdteilen zu einer multikulturellen Pflanzen- und Tiergemeinschaft. Die Teilnehmer gehen auf Entdeckungstour durch die Industrienatur auf dem Gelände der stillgelegten Zeche und Kokerei.

**Zeit:** So 15 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 5 €, Kinder 3 € / Veranstalter: Regionalverband Ruhr / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], am Fuß der Rolltreppe vor der Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** http://umweltportal.metropoluhr.de, Fon 0208 8833-483

29.05.

## „GRÜN IN DER STADT ESSEN. MEHR ALS PARKS UND GÄRTEN“

Führung durch die Sonderausstellung für Lehrer aller Jahrgangsstufen und Schulformen

Während der Führung durch Halle 5 werden das Konzept und die Themen der Ausstellung sowie Ideen für die Nutzung im Unterricht vorgestellt.

**Zeit:** Mo 16 Uhr / Teilnahme: frei / Dauer: 1,5 Std. / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

11.06.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: LIBELLEN

Exkursion mit Klaus-Jürgen Conze

„Fliegende Edelsteine“ auf der Halde? An den Kleingewässern und in Wasserbecken auf Zollverein leben etwa 20 verschiedene Libellenarten. Die Besonderheiten des Lebensraums und die Merkmale einzelner Arten werden vorgestellt.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet /



**Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

18.06.

## „GRÜN IN DER STADT ESSEN. MEHR ALS PARKS UND GÄRTEN“

Kuratorenführung durch die Sonderausstellung

Anhand ausgewählter Exponate informiert die Kuratorin über das Konzept und die Themen der aktuellen Sonderausstellung zur „Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017“.

**Zeit:** So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt [Pay what you want] / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

25.06.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: KÄFER

Exkursion mit Klaas Reißmann

Die Käfer gehören zur artenreichsten Insektenfamilie der Welt und sind allein in Nordrhein-Westfalen mit über 4600 Arten vertreten. Bei der Käfer-Exkursion gehen Interessierte aktiv auf die Suche nach den sechsbeinigen Krabblern, lernen den Lebensraum der Tiere und ihre Unterscheidungsmerkmale zu anderen Insektengruppen kennen. Lupe empfohlen.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

25.06. / 27.08.

## WILDKRÄUTER AUF ZOLLVEREIN

Führung

Nachtkerze, Johanniskraut und Storchschnabel: Viele heimische und gebietsfremde Wildkräuter haben die Industriebrachen im Ruhrgebiet erobert. Bei dieser Führung erfahren Besucher, welche Eigenschaften und Heilkräfte diese Pflanzen besitzen und welche Pflanzenteile man verwenden kann.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 5 €, Kinder 3 € / Veranstalter: Regionalverband Ruhr / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], am Fuß der Rolltreppe vor

der Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** <http://umweltportal.metropoleruhr.de>, Fon 0208 8833-483

16.07.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: SCHMETTERLINGE

Exkursion mit Ulrich Dierkschnieder

Bunte Gaukler auf Zollverein! In den Hochstauden über den stillgelegten Gleisen lassen sich in den Sommermonaten viele verschiedene Falter entdecken. Die Teilnehmer erfahren, wie sich die vorkommenden Arten unterscheiden, welche Blüten von den Schmetterlingen bevorzugt aufgesucht werden und welche Pflanzen ihre Raupen mögen.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

30.07.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: FÄRBERPFLANZEN

Exkursion mit Andreas Sarazin

Grüne Farnwedel, gelbe Goldruten, roter Klatschmohn, blaue Holunderbeeren – aus Blättern, Blüten, Rinde und Früchten lassen sich viele Farben herstellen. Im Färbergarten Zollverein werden Geschichte und Verwendung der Färberpflanzen erläutert.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444



13.08.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: SPINNEN

Exkursion mit Marcus Schmitt

Auf Zollverein machen sich die Teilnehmer auf die Jagd nach den achtbeinigen Tieren, die bei vielen Menschen Angst hervorrufen. Sie erfahren Näheres über die gefundenen Exemplare, ihre Lebensweise und ihren Lebensraum. Lupe empfohlen.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

15.08.

## „GRÜN IN DER STADT ESSEN. MEHR ALS PARKS UND GÄRTEN“

Führung für Senioren



Park- und Gartenpläne, Fotografien und Tierpräparate zeigen anschaulich die Entwicklung von Grünkonzepten als Erholungsraum für die Stadtbewohner in Essen von der Industrialisierung bis heute. Die Führung bietet die Möglichkeit, die Sonderausstellung im Sitzen und in Ruhe zu genießen. So bleibt genügend Zeit, um mit dem Gästeführer Erfahrungen und Erinnerungen auszutauschen.

**Zeit:** Di 11 Uhr / Teilnahme: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt [Pay what you want] / Veranstalter: Ruhr Museum / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

26.08.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: FLEDERMÄUSE

Exkursion mit Sarah Sherwin und Timothy Lee Hornby

Die Internationale Fledermausnacht rückt die bedrohten Tiere in über 30 Ländern in den Mittelpunkt. Bei dieser Führung entdecken Besucher die heimlichen Nachtjäger mit Bat-Dektoren und erkunden ihren Lebensraum auf Zollverein.

**Zeit:** Sa 21 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** am Fuß der Rolltreppe vor der Kohlenwäsche, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

10.09.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: NEOPHYTEN

Exkursion mit Andreas Sarazin

Chinesischer Fliederspeer, Kanadische Goldrute, Armenische Brombeere – Neubürger aus vielen Teilen der Erde wachsen auf den Industriebrachen des Ruhrgebiets. Bei der Exkursion entdecken die Teilnehmer das pflanzliche „Multikulti“ auf Zollverein.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

17.09.

## AUF SAFARI IM WELTERBE ZOLLVEREIN

Exkursion zur Flora und Fauna

Entdecker aufgepasst! Auf Zollverein lassen sich größere und kleinere Tiere in freier Wildbahn entdecken, beobachten und vielleicht sogar fotografieren. Die Teilnehmer erfahren Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt auf dem Welterbe.

**Zeit:** So 15 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 5 €, Kinder 3 € / Veranstalter: Regionalverband Ruhr / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], am Fuß der Rolltreppe vor der Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** <http://umweltportal.metropoleruhr.de>, Fon 0208 8833-483



24.09.

## NATUR AUF ZOLLVEREIN: PILZE

Exkursion mit Bernhard Demel

Die Welt der Pilze im Zollverein Park: Ob Schlauch- oder Ständerpilz, ob mit Lamellen oder Poren – bei der herbstlichen Pilzexkursion sind im Industriegelände und auf den Freiflächen zahlreiche Arten zu entdecken.

**Zeit:** So 11 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 3 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit NABU Ruhrgebiet / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

## Specials

06.–07.05.

## FAIRGOODS

Messe für nachhaltigen Lebensstil

Bio, fair, nachhaltig: Die Messe „fairgoods“ informiert unter anderem über regionale Bio-Vielfalt, Fair-Trade-Mode, zukunftsfähige Mobilität und erneuerbare Energien. Kostenfreie Workshops, Vorträge und ein Bühnenprogramm mit Kochshows geben weitere abwechslungsreiche Anregungen.

**Zeit:** Sa und So 10–18 Uhr / Eintritt: 8 € [erm.: ab 5 €], bis 14 Jahre frei / Tickets: VVK auf www.fairgoods.info sowie Tageskasse / Veranstalter: ECOVENTA GmbH / **Ort:** Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Info:** www.fairgoods.info, info@ecoventa.de, Fon 030 555775200

14.05.

## EXPERIMENT KLEINGARTEN

Im Rahmen der Aktionstage „säen, ernten, Essen“

Wie auch andere Essener Klein- und Gemeinschaftsgärten öffnet der von *Zollverein mittendrin* initiierte Gemeinschaftsgarten am Rande des Zollverein-Areals seine Pforten. Die Gemeinschaftsgärtner berichten bei Kaffee und Kuchen über ihre Erfahrungen beim Pflanzen, Ernten und Upcyclen. Die Besucher sind zudem eingeladen, Saatgut zu tauschen und in einem Mini-Upcycling-Workshop Pflanzgefäße für das eigene Fahrrad herzustellen.

**Zeit:** So 12–18 Uhr / Teilnahme: kostenfrei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / *Zollverein mittendrin* / **Ort:** Gartenanlage am Ende der Vinzenzstraße, 45141 Essen-Stoppenberg / **Info:** www.zollverein.de/mittendrin/garten, mittendrin@zollverein.de, Fon 0201 24681-315

17.06.–18.06

## GEO-TAG DER NATUR 2017

Die Vielfalt der Industrienatur entdecken

Natur zum Anfassen und Wissenschaft zum Erleben: Das bietet der vom Magazin GEO und dem NABU NRW veranstaltete GEO-Tag der Natur auf Zollverein. Am Samstag treffen zahlreiche Forscher auf dem Gelände ein, um innerhalb von 24 Stunden möglichst viele Tiere, Pflanzen und Pilze auf Zollverein zu entdecken und zu dokumentieren. Am Sonntag können große und kleine Naturfreunde von 10 bis 16 Uhr das Gelände erkunden und viel Wissenswertes rund um die heimische Natur erfahren. Workshops, Exkursionen, ein Ausflug zum „Experiment Kleingarten“ von *Zollverein mittendrin* und kostenlose Mitmachaktionen runden das Angebot ab.

**Zeit:** Sa 12–24 Uhr [Forschertag] und So 10–16 Uhr [Familientag] / Teilnahme: kostenfrei / Veranstalter: GEO, NABU NRW / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], Forum Kohlenwäsche, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Info:** www.nrw.nabu.de, info@nabu-ruhrgebiet.de

24.06.

## EXTRASCHICHT

Die Nacht der Industriekultur

Auf Zollverein steht die „ExtraSchicht“, die Nacht der Industriekultur im Ruhrgebiet, in diesem Jahr ganz im Zeichen „grüner“ Themen. Der vielfältige Programmmix aus Führungen, Ausstellungen, Performances, Kunstinstallationen und Mitmachaktionen bietet abwechslungsreiche Unterhaltung für Groß und Klein. Dabei legen die Veranstalter besonderen Wert auf energieschonende Technik. Unter anderem laden Experimente zum Klimawandel, Naturexkursionen, ein mobiler Kleingarten und eine Lichtinstallation von „Illuminist“ auf dem Ehrenhof zum Staunen und Entdecken ein.

**Zeit:** Sa 18–02 Uhr / Eintritt: Einzelticket für die gesamte ExtraSchicht: VVK (10.05.–24.06.2017) 17 €, ermäßigt 14 €; AK 20 €; Spielort-Ticket ausschließlich für den Standort Zollverein 12 € nur an der AK erhältlich / Veranstalter: Stiftung Zollverein in Kooperation mit der Ruhr Tourismus GmbH / **Ort:** Areal A [Schacht XII], Areal B [Schacht 1/2/8] und Areal C [Kokerei] / **Tickets und Info:** www.extraschicht.de, Fon 01806 18 16 50 (0,20 €/Anruf a. dt. Festnetz; Mobilfunkpreise max. 0,60 €/Anruf)



09.07.

## EXPERIMENT KLEINGARTEN

Im Rahmen der Aktionstage „säen, ernten, Essen“



Wie auch am 14.05. öffnet der Gemeinschaftsgarten von *Zollverein mittendrin* im Rahmen der stadtweiten Aktion „säen, ernten, Essen“ seine Pforte. Die Gemeinschaftsgärtner empfangen bei Kaffee und Kuchen Interessierte zum Austausch über die Urban Gardening-Kultur, Anbau und Ernte. Die Besucher können in einem Mini-Workshop selbst kleine Windräder bauen, bevor es zu Fuß oder per Rad weiter geht zu den anderen Gärten, die an der Aktion teilnehmen.

**Zeit:** So 12–18 Uhr / Teilnahme: kostenfrei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / *Zollverein mittendrin* / **Ort:** Gartenanlage am Ende der Vinzenzstraße, 45141 Essen-Stoppenberg / **Info:** www.zollverein.de/mittendrin/garten, mittendrin@zollverein.de, Fon 0201 24681-315

05.08.–27.08.

## „GEMEINSCHAFTLICH GÄRTNERN IN ESSEN“

Mobile Gartenausstellung

Im Jahr 2013 entstand im Siepental in Essen der erste Gemeinschaftsgarten. Heute gibt es im gesamten Stadtgebiet zehn Gärten, in denen Interessierte gemeinsam aktiv sind. Die Wanderausstellung porträtiert die Essener Gartenprojekte mit zwölf Fotografien. Darüber hinaus bietet ein „interaktiver Schubkarren“ Hintergrund- und Veranstaltungsinformationen. Die Ausstellung wurde von Studenten der Folkwang Universität der Künste gestaltet. Vor Halle 6 lädt ein „mobiler Garten“ mit Hochbeeten zum Entdecken und Verweilen ein.

**Zeit:** Mo–So 10–18 Uhr / Eintritt: frei / Veranstalter: Projektbüro „Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017“ / **Ort:** Areal A [Schacht XII], Halle 6 [A6] + Freifläche vor Halle 6, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Info:** www.essengreen.capital

## Kinder & Familien

11.06.

## ES GRÜNT UND BLÜHT

Familienführung im Rahmen der Sonderausstellung „Grün in der Stadt Essen.“

Im Anschluss an die gemeinsame Suche nach „neuem Grün“ im Zollverein Park wartet in der Sonderausstellung zur „Grünen Hauptstadt Europas“ ein Park-Quiz für alle ab sechs Jahren.

**Zeit:** So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt [Pay what you want], unter 18 Jahren 1 € / Veranstalter: Ruhr Museum / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

13.08.

## TIERE IM GRÜNEN

Familienführung durch die Sonderausstellung „Grün in der Stadt Essen.“

Grüne Orte und Flächen in der Großstadt Essen sind von Menschen für Menschen geplant und gemacht. Doch auch Tiere finden hier ihr Zuhause. Anhand der ausgestellten Tierpräparate werden typische Heimtiere des Ruhrgebiets aktiv erkundet.

**Zeit:** So 15 Uhr / Teilnahme: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt [Pay what you want], unter 18 Jahren 1 € / Veranstalter: Ruhr Museum / **Treffpunkt:** Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444





20.08.

## FÄRBERGARTEN ZOLLVEREIN – MALEN MIT PFLANZENFARBEN

Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Aus farbigen Blüten, Blättern und Früchten stellen die Kinder im Färbergarten Zollverein selber Pflanzenfarben her. Anschließend können die Teilnehmer mit den Farben kreative Bilder malen und mit Säuren und Salzen experimentieren.

**Zeit:** So 14 Uhr / Teilnahme: 5 € / Veranstalter: Ruhr Museum / **Treffpunkt:** RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

Mai bis Oktober

## FÄRBERGARTEN – EXPERIMENTE MIT PFLANZENFARBEN

Für Kinder von 10 bis 14 Jahren

Grüne Farnwedel, gelbe Goldruten, roter Klatschmohn, blaue Holunderbeeren – alle Farben hält die Natur auf Zollverein für Künstler bereit. Im Färbergarten finden die Teilnehmer traditionelle Färberpflanzen und erfahren etwas über ihre Bedeutung. Dann geht es im Zollverein Park zwischen stillgelegten Gleisen und auf der Halde auf Sammel-Tour: Aus Blüten, Blättern und Früchten werden in der Werkstatt Pflanzenfarben hergestellt, die sich mit Säuren und Salzen verändern lassen. Da heißt es Ausprobieren und Experimentieren! Mit den selbst gemachten Naturfarben malen und stempeln die Kinder einzigartige Bilder und Grußkarten.

**Zeit:** von Mai bis Oktober nach Vereinbarung / Dauer: 3 Std. / Teilnehmer: max. 12 Kinder / Kosten: 120 € / Veranstalter: Ruhr Museum / **Treffpunkt:** Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

ganzjährig

## TIERSAFARI

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren

Auf den Spuren Millionen Jahre alter Lebewesen! Bei diesem echt tierischen Geburtstag begegnen die Kinder Mammut & Co, urzeitlichen Tintenfischen und Riesenlibellen. Mit Rätseln, Puzzeln und spannenden Aufgaben führt die Safari durch die verschiedenen Erdzeitalter zu

Fossilien, Skeletten und Streichtieren. Eine selbst gefertigte Fossilien-Frottage und ein Mini-Mammut können die Kinder als Erinnerung mitnehmen.

**Zeit:** ganzjährig nach Vereinbarung / Dauer: 2 Std. / Teilnehmer: max. 12 Kinder / Kosten: 90 € / Veranstalter: Ruhr Museum / **Treffpunkt:** Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444

ganzjährig

## GEOCACHING-SCHATZSUCHE IM ZOLLVEREIN PARK

Für Kinder von 10 bis 14 Jahren

Ausgerüstet mit einem modernen digitalen GPS-Gerät geht es im Zollverein Park auf Entdeckungstour. Rund um das Ruhr Museum verstecken sich viele Rätsel, Aufgaben und knifflige Fragen, durch deren Lösung der Schatz immer näher rückt. Die Industriebrache wird erkundet und die Natur dort ganz genau unter die Lupe genommen. Zum Schluss finden alle Entdecker einen kleinen Schatz zum Mitnehmen.

**Zeit:** ganzjährig nach Vereinbarung / Dauer: 3 Std. / Teilnehmer: max. 12 Kinder / Kosten: 120 € / Veranstalter: Ruhr Museum / **Treffpunkt:** Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen / **Anmeldung und Info:** www.ruhrmuseum.de, besucherdienst@ruhrmuseum.de, Fon 0201 24681-444



GRÜNER KINDER- GEBURTSTAG

GRÜNER KINDER- GEBURTSTAG

GRÜNER KINDER- GEBURTSTAG

# ALLGEMEINE INFORMATION

Bei allen Fragen zu den Angeboten auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein hilft Ihnen die Hotline 0201 2 4 6 8 10 montags bis samstags zwischen 8 und 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 10 und 18 Uhr gerne weiter. Den Besucherdienst des Ruhr Museums erreichen Sie montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr unter 0201 24681-444 oder per Mail an besucherdienst@ruhrmuseum.de.

## RUHR.VISITORCENTER ESSEN

Vor Ort ist das RUHR.VISITORCENTER Essen die erste Anlaufstelle für Besucher auf Zollverein. Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

## INFOPUNKT KOKEREI

Zeit: April bis Oktober: Mo–Fr 11–15 Uhr, Sa, So und Feiertage 11–17 Uhr / November bis März Mo–Fr 12–15 Uhr, Sa, So und Feiertage 11–15 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

## ÖPNV-ANFAHRT

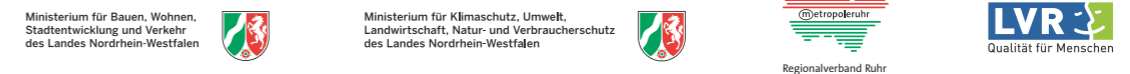
Vom Essener Hauptbahnhof und aus Gelsenkirchen mit der Straßenbahn 107 [Kulturlinie] bis Haltestelle „Zollverein“, aus Oberhausen oder Gelsenkirchen mit der S-Bahnlinie 2 bis Bahnhof „Zollverein Nord“. Die gelben Kanarienvögel der Designallee weisen den Weg zum UNESCO-Welterbe Zollverein.



STIFTUNG ZOLLVEREIN

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Industriekomplex Zeche Zollverein in Essen Welterbe seit 2001

## FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:



## PROJEKTFÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:



## SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:

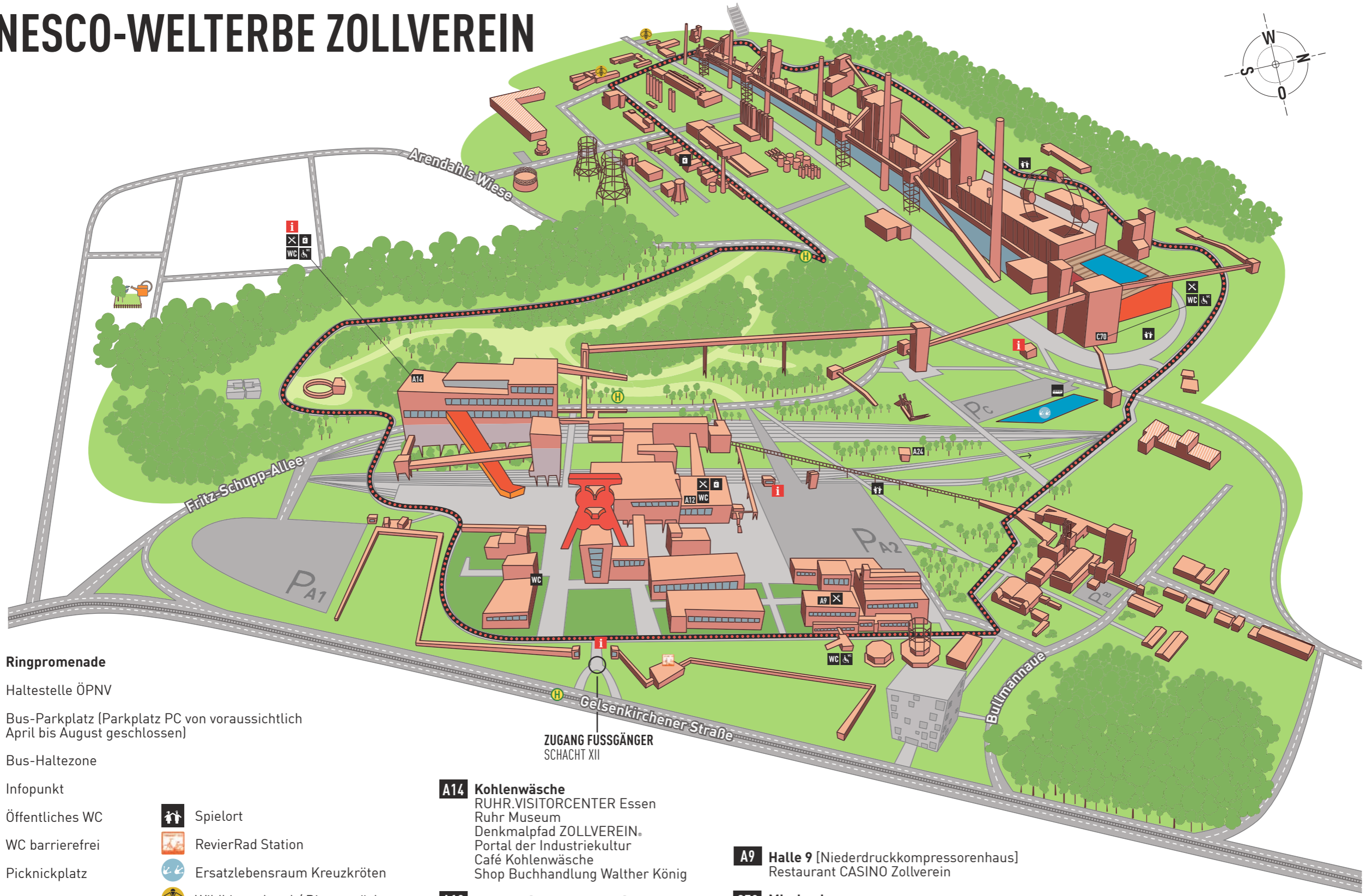
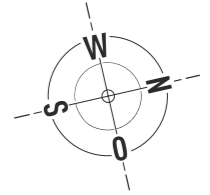
Alfred und Cläre Pott-Stiftung / Allbau AG / Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V. / GENO BANK ESSEN eG / Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG / Sparkasse Essen / Stadtwerke Essen / STEAG Fernwärme / Warsteiner Brauerei

## KOOPERATION „NATUR AUF ZOLLVEREIN“





# UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN



- Ringpromenade
- H Haltestelle ÖPNV
- Bus Bus-Parkplatz (Parkplatz PC von voraussichtlich April bis August geschlossen)
- Bus Bus-Haltezone
- i Infopunkt
- WC Öffentliches WC
- WC WC barrierefrei
- P Picknickplatz
- G Gastronomie
- S Shop
- H Spielort
- R RevierRad Station
- K Ersatzlebensraum Kreuzkröten
- B Wildbienenhotel / Bienenstöcke
- E Experiment Kleingarten

**A14 Kohlenwäsche**  
 RUHR.VISITORCENTER Essen  
 Ruhr Museum  
 Denkmalpfad ZOLLVEREIN.  
 Portal der Industriekultur  
 Café Kohlenwäsche  
 Shop Buchhandlung Walther König

**A12 Halle 12 [Lesebandhalle]**  
 Bistro „Butterzeit!“  
 Shops und Ateliers

**A9 Halle 9 [Niederdruckkompressorenhaus]**  
 Restaurant CASINO Zollverein

**C70 Mischanlage**  
 café & restaurant „die kokerei“  
 Denkmalpfad ZOLLVEREIN.

ZUGANG FUSSGÄNGER  
 SCHAFT XII







## BLUMIGES HANDWERK

Ein Besuch im Zollverein Färbergarten verbindet Wissensvermittlung mit Spaß und Experimentierfreude mit Kreativität. Bevor die Malpinsel geschwungen werden, produzieren die Teilnehmer ihre eigenen Pflanzenfarben und ergründen die Kunst der Farberstellung.



Mit den pflanzlichen gewonnen Farben schaffen die Teilnehmer der Workshops kleine Kunstwerke.



Andächtige Stille herrscht an diesem Samstagnachmittag im Koks-kohlenbunker am Ruhr Museum. Auf den Tischen liegen verschiedenfarbige Blüten, aufgeschnittene Zitronen und unzählige Pinsel verstreut. Dazwischen stehen vereinzelt kleine Teller mit Farbkleckschen. Mit höchster Konzentration bringen kleine Künstler die leuchtenden Farben auf das ausgebreitete Papier, aus einer Ecke des Raumes lässt sich das rhythmische Knirschen eines Mörsers vernehmen.

Im Workshop „Färbergarten Zollverein – Malen mit Pflanzenfarben“ des Ruhr Museums stellen die Teilnehmer ihre Farben zum Malen selber aus Pflanzen her. „Das Herstellen eigener Farben aus zerkleinerten, gemörserten und ausgepressten Pflanzenteilen knüpft an handwerkliche Traditionen an, die Menschen aus allen Kulturkreisen schon seit Jahrtausenden beherrschen. Diese Kunst ist mit dem Aufkommen synthetischer Farben nahezu in Vergessenheit geraten. Hier im Färbergarten soll dieses Wissen wieder aufblühen“, sagt Esther Guderley, Museumspädagogin des Ruhr Museums.

Rund um das ehemalige Stellwerk auf Schacht XII wachsen die unterschiedlichen Färbepflanzen, aus deren Blüten, Blättern, Früchten, Wurzeln und Rinden Esther Guderley und die Teilnehmer des Workshops später die verschiedensten Farben gewinnen. Jede Pflanze, die verwendeten Pflanzenteile und die daraus herzustellende Farbe sind auf Schildchen verzeichnet. Nach dem botanischen Beutezug versammeln sich die neugierigen Färbegärtner mit grünen Farnwedeln, gelben Goldruten, rotem Klatschmohn und blauen Holunderbeeren im Koks-kohlenbunker. Das gesammelte Pflanzenmaterial mörsern die Teilnehmer, um den entstehenden Farbsaft anschließend durch ein Tuch

zu pressen. Erst dann werden aus fleißigen Botanikern kreative Künstler, die mit ihren pflanzlichen Aquarellfarben eigene Werke erschaffen.

Der Färbergarten wurde 2014 nach einem Konzept von Esther Guderley angelegt und ermöglicht sinnesübergreifendes Lernen. „Der Weg von der Pflanze zur Farbe macht auf die Kreisläufe in der Natur aufmerksam. Somit vermitteln die Workshops neben kulturellen Aspekten auch Wissen über nachhaltige Entwicklung und ein verstärktes Umweltbewusstsein“, erläutert Guderley. Das Ruhr Museum bietet im Färbergarten Führungen und Workshops an. Der Besucherdienst kümmert sich um Anmeldungen und gibt weitere Informationen.

[www.ruhrmuseum.de](http://www.ruhrmuseum.de)

DAVID SCHRÖER

### FÄRBERGARTEN ZOLLVEREIN

Der Färbergarten Zollverein ist ein Kooperationspartner der global agierenden Netzwerkinitiative sevengardens. Die Pflanzen liefert die Gärtnerei Büscher aus Gelsenkirchen, die sich auf Färbepflanzen spezialisiert hat. Schüler der nahe gelegenen Parkschule, einer Bildungspartner-schule des Ruhr Museums, haben tatkräftig beim Einpflanzen geholfen.

Das Ruhr Museum bietet im Färbergarten Zollverein zahlreiche Workshops und Lehrerfortbildungen an, seit 2017 können dort zudem Kindergeburtstage gefeiert werden.

Der Färbergarten ist eine Station des Rundweges „Natur auf Zollverein“ und Teil eines Smartphone-gestützten interaktiven Parcours, den Schulklassen mit der BIPARCOURS-App im Ruhr Museum und im Zollverein Park durchlaufen können.





# URBANER WALD

Unberührte Natur und eine außergewöhnliche Artenvielfalt – all das gibt es im Industriewald auf dem weitläufigen Gelände des UNESCO-Welterbes Zollverein.



Nah an der Artenvielfalt: Revierförster Oliver Balke und sein Hund Ayka kontrollieren bei ihren Begehungen des Areals den Zustand der Industrienatur.

Zwischen der ehemaligen Schachanlage XII und der stillgelegten Kokerei hat sich die Natur seit der Zechenschließung im Jahr 1986 ihren Raum zurückerobert. Über 540 Farn- und Blütenpflanzenarten sind heute auf der Halde im Essener Norden zu finden, die einst der Zwischenlagerung von taubem Gestein diente. Der harte Boden, der aus einem Sandstein-, Schiefer- und Steinkohlestaubgemisch besteht, hat die Bäume auf dem Gelände jedenfalls nicht daran gehindert, Wurzeln zu schlagen – denn in den vergangenen drei Jahrzehnten ist auf Zollverein wortwörtlich ein Großstadtdschungel entstanden.

deren Zentrum eine meditative Stille herrscht. Diesem und vier weiteren kubischen Werken des Künstlers ist es zu verdanken, dass die grüne Oase auf dem ehemaligen Zechengelände auch „Skulpturenwald“ genannt wird. Zugänglich ist dieser für jedermann und das rund um die Uhr. Oliver Balke bietet zudem auch regelmäßig Gruppenführungen für alle Altersklassen an. Anmeldungen nimmt der Revierförster per Email entgegen:

[oliver.balke@wald-und-holz.nrw.de](mailto:oliver.balke@wald-und-holz.nrw.de)

DIANA RINGELSIEP

## GRÜNE OASE

„Auf der knapp 32 Hektar großen Fläche wird die Natur sich selbst überlassen, damit sie ihren wilden Charakter entfalten kann“, erklärt Revierförster Oliver Balke, der seit 20 Jahren die Fuß- und Radwege auf dem Gelände pflegt und im Wald nach dem Rechten schaut. Das Vorkommen bedrohter Tier- und Pflanzenarten wie der Kreuzkröte und dem Tausendgüldenkraut zeigt dabei eindrucksvoll, wie wichtig innerstädtische Brachen für die Natur im dicht besiedelten Ruhrgebiet sind. „Trotz der nahezu isolierten Lage zwischen den Stadtteilen, ist das Leben auf der Halde von selbst eingezogen“, berichtet der Zechenförster. „Und es kommen immer wieder neue Arten hinzu.“

## ENTDECKUNGSTOUREN

Spaziergänger, Jogger und Radfahrer stoßen bei ihrem Streifzug durch die urbane Wildnis auf ein weiteres Highlight: Eine aus 24 Granitblöcken zusammengesetzte Skulptur des Düsseldorfer Bildhauers Ulrich Rückriem, in



DENKMALPFAD  
ZOLLVEREIN®

# KOMMA PÜTT KUCKEN!

Ab April auch Führungen durch den Zollverein Park zu Fuß, per Rad oder mit dem E-Bus!

[www.denkmalpfad-zollverein.de](http://www.denkmalpfad-zollverein.de)





# ERLEBE DEIN GRÜNES WUNDER



Gemeinschaftsgarten Bonnekampshöfe, Essen-Katernberg

**JEDER TAG IN ESSEN IST GRÜN.** Zahlreiche Vereine, Initiativen und Anbieter helfen dabei, sich bewusst zu ernähren, Energie zu sparen und nachhaltig mit Ressourcen umzugehen. So bieten Bio-, Hofläden und Wochenmärkte regionale und saisonale Lebensmittel an – meist gleich ums Eck. In Essen wird Lebensqualität zum Erlebnis. Hol Dir jetzt Dein Programm unter [www.essengreen.capital](http://www.essengreen.capital) und besuche uns auf [Facebook](#), [Twitter](#) und [Instagram](#).

ÖFFENTLICHE FÖRDERER



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



HAUPTSPONSOREN



PROJEKTRÄGER

